



Markus Lüpertz erklärt nach dem Einbau des ersten von 14 Kunstwerken in der Haltestelle Kronenplatz dem Karlsruher Oberbürgermeister, Dr. Frank Mentrup (li.), und dem Kulturbürgermeister, Dr. Albert Käufflein (2. v. li.), seine Ansichten zum Werk „Genesis“ (ursprünglicher Titel „Genesis – die sieben Tage des Herrn“). Rechts: der Initiator, Organisator und Promoter, Anton Goll, Foto: © Fabry

Eine keramische Großtat für Karlsruhe Markus Lüpertz Zyklus „Genesis – Tage und Werke“

Ende April 2023 wird der für die Karlsruher U-Bahn geschaffene Zyklus „Genesis – Tage und Werke“ von Markus Lüpertz eingeweiht. Insgesamt 14 Keramikwandbilder an sieben unterirdischen Stationen im Format von vier mal zwei Metern entstanden in den vergangenen Jahren; nach dem Wechsel von der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe zur Zeller Keramik Manufaktur ging die künstlerische Bearbeitung des archaischen Werkstoffs durch

Markus Lüpertz zügig voran. Die auf zunächst sechs Jahre angelegte Hängung an den sonst für Werbetafeln vorgesehenen Stellen ist im Nachgang zum Stadtgeburtstag 2015 zu sehen. Mit den Reliefbildern hat Markus Lüpertz ein monumentales Werk geschaffen, das in starkem Kontrast zur kühlen Architektur der U-Bahnhöfe von Allmann Sattler Wappner Architekten steht. Chris Gerbing sprach mit Markus Lüpertz über sein Werk.

ARTMAPP: Herr Professor Lüpertz, mit dem Zyklus in der Karlsruher U-Bahn haben Sie der Stadt ein neues Alleinstellungsmerkmal gegeben. Denn in anderen zeitgenössischen U-Bahnhöfen wurden verschiedene Künstlerinnen oder Künstler mit der Gestaltung beauftragt. Und die historischen Bahnhöfe, wie beispielsweise in Moskau, wo auch Keramik zum Einsatz kam, sind mit ihren Propagandathemen nicht mit Ihrer Thematik zu vergleichen. Was hat Sie dazu bewogen, die Genesis zum Thema zu machen?

ARTMAPP: Sie haben Bühnenbilder und Kirchenfenster gestaltet, Ihre großformatigen Skulpturen zieren den Ursulinenplatz in Salzburg, den Gelsenkirchner Nordsternpark und den Bonner Stadtpark. Welchen Stellenwert hat die Architektur in Ihrem künstlerischen Werk?

ML: Sie hat einen Stellenwert insofern, als dass die Architektur – wie auch immer man das interpretieren mag – ein wichtiger Träger für Kunst sein kann und somit für Künstlerinnen und Künstler interessant ist.

www.karlsruhe-kunst-erfahren.de
www.genesis-lupertz.de